



>> Solche Einzelabrufstationen für Raufutter findet mancher befremdlich - es geht aber auch per Gruppenraufe im Aktivstall.



>> Diese Raufe lässt sich per Zeitschaltuhr öffnen und schließen und bietet so rund um die Uhr Futterportionen.

>> Elemente adaptieren

Braucht man Aktivstall-Elemente, um Offenstallhaltung ein wenig moderner zu gestalten, um Pferde in Bewegung zu bringen? Jein. Sie helfen dabei. Um einen Paddock umzustrukturieren und das »Dreigestirn« Futter-Wasser-Ruhe aufzulösen, braucht es eigentlich nur eine Idee wie das Paddock-Trail-Konzept (siehe Kasten).

Gerade Besitzer von leichtfuttrigen Robustrassen füttern wenig Kraftfutter zu, so dass sich eine Automatisierung in diesem Bereich rechne-

risch kaum lohnt. Viel eher profitieren können sie von automatischen Raufen, die – im Gegensatz vielen selbstgebauten Slowfeedern oder Heunetzen –sogar kleinere Herden versorgen können. Und das ohne menschlichen Eingriff, wenn man davon absieht, dass die Raufen natürlich gelegentlich mit neuen Heu-/Heulageballen befüllt werden müssen. Und von diesem aus Aktivställen bekannten Element profitieren Pferd und Mensch gemeinsam: Sie ermöglichen Zeit- und Arbeitsersparnis und erhöhen die Zufriedenheit der Pferde, die rund um die Uhr mit Futter versorgt werden können.

>> PADDOCKTRAIL

Das offene Haltungskonzept, das auf den langjährigen Beobachtungen wildlebender Pferde beruht, geht auf den US-Hufschmied Jamie Jackson und sein 2006 erschienenes Buch zum »Paddock-Paradise« zurück. Aus rechtlichen Gründen heißt das Ganze in Deutschland allerdings nun Paddock-Trail.

Die Haltung soll hierbei mit einfachen Mitteln an eine naturnahe Lebenssituation angepasst werden; um kontinuierliche Bewegung zu erreichen, braucht es entweder große Flächen oder quasi unendliche Wege, die im Kreis herumführen. Quadrate, Rechtecke und

Schleifen und Abkürzungen, Ausweichwege usw. inklusive. Entlang dieses Trails werden Futterstellen angelegt, so dass Anreiz besteht, die Wege abzulaufen. Eine Wasserstelle in maximaler Entfernung zum Futter rundet das Ganze ab.

GPS-Messungen in kombinierten Aktivstallanlagen mit Paddock-Trail haben ergeben, dass die Pferde hier zwischen acht und zehn Kilometer pro Tag zurücklegen, abhängig natürlich immer von der Anlagengröße. In freier Wildbahn legen Pferde etwa 30 Kilometer in 24 Stunden zurück.

